

# Bewegungskindergarten Handstand

## Pädagogische Konzeption



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Unser Träger - TuS Sudweyhe</b>	<b>4</b>
<b>Entstehung</b>	<b>4</b>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>4</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>5</b>
<b>Rechtliches</b>	<b>6</b>
<b>Pädagogische Grundhaltung und Werte</b>	<b>7</b>
<b>Unser Leitbild (pädagogische Ziele)</b>	<b>10</b>
<b>Tagesablauf und Wochenplan</b>	<b>12</b>
<b>Elternarbeit</b>	<b>17</b>
<b>Eingewöhnung</b>	<b>18</b>
<b>Team/Teamarbeit</b>	<b>19</b>
<b>KiKom - Kita-Kommunikations-App</b>	<b>20</b>
<b>Schlusswort</b>	<b>21</b>
<b>Quellen</b>	<b>21</b>

## **Vorwort**

Liebe Eltern,

der Kindergarten hat einen eigenen Bildungsauftrag und ist häufig die erste außerhäusliche Erfahrungswelt vieler Kinder. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder auf eine inklusive Gesellschaft vorzubereiten, in der Eigenverantwortung, Initiative und Selbstständigkeit, auch in Hinblick auf die Gesundheit des eigenen Körpers, wichtige Werte darstellen. Wir reichen Euren Kindern die Hand und bieten die Möglichkeit, Bewegung, gesunde Ernährung sowie Lebensfreude als selbstverständlichen Teil des Lebens kennenzulernen.

Mit unserem Konzept möchten wir Euch einen Einblick sowie Orientierung in unsere Erziehungs-, Betreuungs-, Förder- und Bildungsangebote bieten.

Gemeinsam mit Euch wollen wir in unserer Einrichtung für das Wohl Eures Kindes Sorge tragen. Damit wir uns an den Situationen der Familien und Kinder orientieren können, sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit Euch angewiesen. Dazu gehört euer Interesse an unserer Konzeption, einem aktiven Austausch als auch an gemeinsamen Aktivitäten.

Wir wünschen uns, dass sich die Kinder und ihre Eltern bei uns im Bewegungskindergarten Hand in Hand wohlfühlen und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## **Unser Träger - TuS Sudweyhe**

Der Turn- und Sportverein Sudweyhe e.V. ist mit ca. 3000 Mitgliedern der größte und vielseitigste Sportverein der Gemeinde Weyhe. Trotz der über 100 Jahre des Bestehens, präsentiert sich der Verein stets auf der Höhe der Zeit. Frei nach dem Motto „Sport - Gesundheit - Lebensfreude“ (SGL) bietet der Turn- und Sportverein Anregungen und Aktionsmöglichkeiten für Jung und Alt, wie auch für Groß und Klein. Dadurch können seine Mitglieder, mit einem Programm rund um Fitness, Wellness, Prävention und Rehabilitation Bewegung genießen, Kraft tanken und Lebensfreude erfahren.

## **Entstehung**

Seit 2005 werden Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren erfolgreich in Spielkreisen des Vereins betreut. Um dieses Angebot auszuweiten, sind wir 2013 den Schritt gegangen, Träger einer eigenen Kindergartengruppe zu werden.

Durch die wachsende Nachfrage ist der Kindergarten 2015 um eine Gruppe erweitert worden. Die Einrichtung umfasst nun zwei altersgemischte Gruppen, in denen jeweils bis zu 25 Kinder von qualifizierten und motivierten pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut werden.

## **Rahmenbedingungen**

### **Lage**

Der Kindergarten befindet sich im Hauptsitz des Vereins TuS Sudweyhe e.V. und hat seine Räumlichkeiten unter den Büroräumen und dem hauseigenen Fitnessstudio. Die Lage ermöglicht es uns, fußläufig zu umliegenden Spielplätzen oder zum Ellernbruch, einem schmalen Waldstück am Geestbach „Hache“ in der Nähe der Wassermühle in Sudweyhe, zu gelangen. Des Weiteren befindet sich unser Kindergarten in einer verkehrsberuhigten Lage und bietet viele Parkmöglichkeiten für Autos und Fahrräder während der Bring- und Abholzeiten.

## **Räumlichkeiten**

Jede Gruppe hat neben einem Gruppenraum sowohl eine kleine Küche als auch einen Waschraum. Zusätzlich steht beiden Gruppen ein voll ausgestatteter, zum Turnen und Spielen einladender Bewegungsraum zur Verfügung, welcher an die Hasengruppe angrenzt. Für besondere Bewegungseinheiten können die Gruppen ebenfalls weitere Funktionsräume benutzen. Besonders der Quader (Funktionsraum neben der Eichhörnchengruppe) bietet viel Platz für facettenreiche Angebote.

Ergänzt wird dies um ein großes Außenspielgelände. Dieses bietet den Kindern viel Platz zum Spielen und Entdecken. Die verschiedenen Spielmöglichkeiten, wie z.B. der Sandkasten, die Matschküche und Wasserbahn, Schaukeln, Klettergerüst u. v. m. , machen es jedem Kind möglich, verschiedene (Lern-)Erfahrungen im Spiel zu sammeln. Ebenso bietet unsere Werkstatt auf Kinderhöhe Möglichkeiten, verschiedene Techniken und Materialien kennenzulernen.

## **Öffnungszeiten**

Die Kernöffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.00 – 14:00 Uhr inklusive Mittagessen. Ein Frühdienst findet ab 7:30 Uhr statt. Wir bieten individuelle Abholzeiten zwischen 14:00 und 14:30 sowie 15:00 und 16:00 Uhr an.

Der Kindergarten ist im Sommer während der Schulferien dreieinhalb Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Die genauen Daten der Schließzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Rechtliches

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Kindergärten in Niedersachsen werden durch das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz (NKitaG) geregelt. Dieses Gesetz legt die allgemeinen Vorgaben für Kindertagesstätten fest. Zu den wichtigsten Regelungen gehören:

1. Trägerschaft: Kindergärten können von unterschiedlichen Trägern betrieben werden, wie zum Beispiel Kommunen, Kirchen oder freien Trägern.
2. Betriebsgenehmigung: Jeder Kindergarten benötigt eine Betriebserlaubnis, die vom zuständigen Jugendamt erteilt wird. Diese setzt bestimmte Qualitätsstandards voraus, wie die Anzahl und Qualifikation des Personals, Größe der Räumlichkeiten und Hygienevorschriften.
3. Bildungs- und Erziehungsplan: Die pädagogische Arbeit in den Kindergärten orientiert sich am Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. Dieser Plan legt die Ziele, Inhalte und Methoden der frühkindlichen Bildung fest. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: [www.bildungsportal-niedersachsen.de](http://www.bildungsportal-niedersachsen.de))
4. Personalschlüssel: Es gibt Vorgaben für den Betreuungsschlüssel, welcher aussagt, wie viele Kinder eine Fachkraft betreuen darf. Der genau Schlüssel hängt vom Alter der Kinder ab und variiert in den verschiedenen Gruppenformen.
5. Elternbegleitung: Die Eltern haben das Recht, an Entscheidungen des Kindergartens beteiligt zu werden. Dazu gehört beispielsweise die Gründung eines Elternrats oder die regelmäßige Informationsweitergabe und Partizipation der Eltern bei wichtigen Angelegenheiten.
6. Qualifikation des Personals: Die Mitarbeiter:innen in Kindergärten müssen bestimmte Mindestanforderungen an ihre Ausbildung erfüllen. Dies umfasst eine pädagogische Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation.

7. Hygiene- und Sicherheitsvorschriften: Kindergärten müssen bestimmte Hygienevorschriften einhalten, um die Gesundheit der Kinder, Eltern sowie des Personals zu schützen. Zudem müssen sie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen treffen, um Unfälle präventiv vorzubeugen.

## **Pädagogische Grundhaltung und Werte**

In unserer Einrichtung arbeiten wir angelehnt nach dem pädagogischen Konzept des Situationsansatzes.

Die Arbeit nach dem Situationsansatz bedeutet, dass die Lebenssituationen der Kinder und ihrer Eltern bzw. Familien als Grundlage für das pädagogische Handeln genommen werden.

Der Situationsansatz geht von selbstständigen und selbsttätigen Kindern aus. Sie werden als kompetente Persönlichkeiten angesehen, die sich aktiv mit Themen, Fragestellungen und Problemen auseinandersetzen und Lösungen anstreben.

Ziel ist es „... Kinder mit verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Lebensgeschichte zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens möglichst autonom, solidarisch und kompetent zu handeln.“ (Jürgen Zimmer, 2006).

Aus dieser Grundhaltung ergeben sich drei pädagogische Hauptziele die den Situationsansatz auszeichnen.

### 1. Autonomie - das Kind lernt für sich selbst

Das Kind wird in seiner Selbstständigkeit und Selbstbestimmung gefördert, wodurch es lernt, seine eigenen Ressourcen und Fähigkeiten einzuschätzen. Es wird bei Entscheidungen einbezogen und darf mitbestimmen.

### 2. Solidarität - das Kind lernt für und mit Anderen

Das Gefühl von Zugehörigkeit in einer Gemeinschaft bzw. einer Gruppe wird

gestärkt, wodurch soziale Beziehungen gestaltet und aufgenommen werden können. Das Kind erlernt, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen und erkennt, dass es Konsequenzen für sich und andere haben kann. Darüberhinaus lernt es Hilfe anzunehmen und Anderen zu helfen.

### 3. Kompetenz - das Kind lernt Zusammenhänge

Dem Explorationsverhalten des Kindes wird Raum gegeben, um sich Wissen aneignen zu können. Dadurch können Zusammenhänge und Gegebenheiten verstanden werden, woraus eine aktive Mitgestaltung der Lebenswelt hervorgeht.

Neben diesem pädagogischen Grundkonzept besteht unsere Konzeption aus weiteren Bestandteilen, die uns auszeichnen. Unsere „Markenzeichen Auszeichnung Bewegungskita“ bildet einen wichtigen Eckpfeiler unserer pädagogischen Arbeit.

„Das Markenzeichen Bewegungskita zielt auf die Stärkung der internen Strukturen in den Kitas zur eigenständigen Umsetzung der Schwerpunktsetzung Bewegungsförderung ab.“ (<https://www.markenzeichen-bewegungskita.de/>)

Den Kindern wird innerhalb unseres Wochenablaufes mehrfach die Möglichkeit gezielter Bewegungsaktivitäten geboten. Neben Bewegungslandschaften, Parcours und Bewegungsspielen gehören dazu gezielte Entspannungsangebote wie Traumreisen, Massagen und die Wassergewöhnung.

Unsere Mitarbeiter:innen nehmen in Hinblick auf dieses Markenzeichen regelmäßig an Fortbildungen teil, wodurch wir die Qualität unserer Arbeit aufrecht erhalten.

Ein weiterer Eckpfeiler unserer Arbeit bildet die Jolinchen Auszeichnung. Jolinchen bezeichnet das Drachenkind, welches einen Charakter aus dem AOK Programm darstellt und als Wissensvermittler dient. Jolinchen als Leitfigur führt die Kinder durch eine Welt voller verschiedener Bausteine eines ausgewogenen Lebensstiles. Auf dem Weg durch die verschiedenen Inseln (der Fit-Mach-Dschungel, die Insel Fühl-mich-gut, das Gesund-und-lecker-Land) wird den Kindern Gesundheitskompetenz vermittelt. Die Schwerpunkte liegen auf Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsthemen.



Wie bereits erwähnt, arbeiten wir mit dem niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. Dies ist ein pädagogisches Konzept, das in Niedersachsen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen entwickelt worden ist. Ziel des Orientierungsplans ist es, eine gute und ganzheitliche Bildung und Erziehung von Kindern zu gewährleisten.

Der Orientierungsplan gibt den pädagogischen Fachkräften Leitlinien und Anregungen, wie sie die individuelle Entwicklung jedes Kindes bestmöglich fördern können. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Bereiche Bewegung, Sprache, mathematische Grunderfahrungen, musisch-ästhetische Bildung etc. gelegt.

Die Basis des Orientierungsplans bilden wissenschaftliche Erkenntnisse, welche sich an der Auffassung orientieren, dass Kinder im Sinne der Autonomie und Selbstbestimmung selbst aktiv handeln und experimentieren sollen, um ihre Umwelt zu erkunden und zu verstehen. Außerdem wird die Bedeutung von Beziehungen und Bindungen für die kindliche Entwicklung betont. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen dabei eine wichtige Vorbildfunktion ein und sollen den Kindern ein liebevolles und wertschätzendes Umfeld bieten.

Der Orientierungsplan ist dabei kein starres Konzept, sondern soll sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren. Er bietet den Fachkräften eine große pädagogische Freiheit und Gestaltungsmöglichkeit, um individuelle Schwerpunkte zu setzen wie auch auf aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der Kinder proaktiv eingehen zu können.

Diese wichtige Grundlage für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen soll dazu beitragen, dass Kinder eine gute Bildung und eine positive Entwicklung erfahren, damit diese auf ihre weiterführenden Wege bestmöglich vorbereitet werden.

Auf der Grundlage des oben genannten Konzeptes und der Eckpfeiler unserer Einrichtung sowie des Niedersächsischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung, hat sich unsere Konzeption manifestiert.

Da Bewegung ein wichtiger Aspekt in der kindlichen Entwicklung ist, haben wir es

uns zur Aufgabe gemacht, diese ganzheitlich zu fördern. Wir vereinen den Grundgedanken des Situationsansatz mit unserer Idee einer ausgewogenen und selbstbestimmten Lebensweise unter Berücksichtigung des Sportvereins als unseren Träger und erhalten unser Leitbild als Aushängeschild unseres Kindergartens.

### **Unser Leitbild (Pädagogische Ziele)**

#### **- Bewegung**

Unser Kindergarten fördert gezielt die motorische Entwicklung der Kinder durch regelmäßige Bewegungsangebote, wie beispielsweise Turnen, Tanzen oder Aktivitäten im Freien.

#### **- Du gehst, wir kommen mit**

Als Erzieher:innen ist es unsere Aufgabe den Kindern eine bestmögliche Unterstützung zu bieten. Wir drängen sie in keine Richtung, sondern begleiten sie auf ihrem Weg.

#### **- Autonomie - du weißt am besten was du brauchst**

Die Kinder bekommen Möglichkeiten, ihre Ressourcen und Fähigkeiten zu erproben. Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstvertrauen sind dabei Bereiche, die besonders begleitet und gefördert werden, sowie auch Akzeptanz und Toleranz.

#### **- Akzeptanz und Toleranz - Soziales Miteinander stärken**

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder individuellen Besonderheiten, respektiert und akzeptiert werden. Uns ist es wichtig, durch diese Werte das soziale Miteinander der Kinder untereinander zu stärken.

#### **- Exploration - Kind sein und durch Spielen lernen**

Wir unterstützen die Neugier der Kinder und ermöglichen ihnen, ihre Umwelt

selbstständig zu erkunden und zu entdecken. Dabei legen wir großen Wert auf eine anregende Ausstattung und vielfältige Materialien.

- Gesundheit als Kompetenz

Wir sehen Gesundheit als Kompetenz und fördern daher das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise. Dazu gehören gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichende Bewegung und eine positive Einstellung dem eigenen Körper gegenüber.

- Lebenswelten als Ressourcen

Wir nutzen die individuellen Lebenswelten der Kinder als Ressourcen für ihre Entwicklung. Wir integrieren beispielsweise kulturelle und familiäre Aspekte in den Kindergartenalltag und fördern so die interkulturelle Kompetenz der Kinder.

## **Tagesablauf und Wochenplan**

Um den Kindern die bestmögliche Begleitung und Förderung bieten zu können als auch unseren pädagogischen Bildungsauftrag zu erfüllen, haben wir einen strukturierten Tages- und Wochenablauf erstellt. Dieser dient zur Orientierung und wird im Team und gemeinsam mit den Kindern an ihre Bedürfnisse angepasst.

### *Ein Tag bei uns im Kindergarten*

Ab 7:30Uhr	Frühdienst
Ab 8:00Uhr	Regelbringzeit (bitte bis 8:30h Kinder bringen)
8:30Uhr	Morgenkreis
9:00Uhr	gruppeninternes Frühstück
Ab 9:45Uhr	Freispiel, Gruppenzeit, Aktivitäten
Ab 11:00Uhr	alle Gruppen auf dem Spielplatz
12:30Uhr	Mittagessen
13:15Uhr	Ruhepause mit verschiedenen Erholungsmöglichkeiten
13:45Uhr	erste Abholphase (bis 14:00Uhr)
14:00Uhr	zweite Abholphase (bis 14:30Uhr)
14:40Uhr	Picknick für alle Spätdienstkinder
15:00Uhr	dritte Abholphase / Freispiel
16:00Uhr	Kindergartenende

### *Eine Woche im Bewegungskindergarten Handstand*

Montag	Wassergewöhnung
Dienstag	Jolinchen
Mittwoch	Sprachförderung (für die Schulkinder)
Donnerstag	Schulkindgruppe
Freitag	Sport

Wichtig ist zu beachten, dass nicht jedes Kind jeden Tag an jeder Aktivität teilnehmen kann. Wir geben unser Bestmöglichstes, den Kindern einen abwechslungsreichen Alltag zu bieten und sie nicht mit zu vielen Aktionen zu überreizen. Neben den Aktionen findet ein tägliches Freispiel in den Gruppen statt. Ebenfalls erweitern wir unsere Angebote durch Waldtage, welche mehrfach im Kindergartenjahr stattfinden und zeitnah bekannt gegeben werden. Um Ihnen einen Einblick in unsere Angebote zu verschaffen, finden Sie im Folgenden Erklärungen dazu.

Wassergewöhnung:

Die Wassergewöhnung in unserem Haus ist ein relevanter Bestandteil der frühkindlichen Entwicklung und trägt maßgeblich zur Förderung von Körperkoordination, Motorik, Muskelaufbau und Selbstvertrauen bei. Unsere Einrichtung legt daher großen Wert darauf, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich an das Element Wasser zu gewöhnen und zusätzlich Erfahrungen zu sammeln.

Wir bieten den Kindern altersgerechte Wasserspiele und Übungen an, damit sie sich langsam an das Gefühl und die Eigenschaften des Wassers gewöhnen können. Die Kinder lernen, ihre Angst zu überwinden, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu setzen und sich sicher im Wasser zu bewegen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Wassergewöhnung auf spielerische Weise stattfindet und den Kindern Spaß bereitet.

Die Wassergewöhnung umfasst auch wichtige Aspekte der Wassersicherheit und des Verständnisses für die Gefahren im Wasser. Wir vermitteln den Kindern grundlegende Regeln und Verhaltensweisen, wie zum Beispiel das Verhalten am Beckenrand oder das Verständnis für Signale und Anweisungen im Wasser. Durch einen verantwortungsvollen und aufmerksamen Umgang mit Wasser möchten wir die Sicherheit der Kinder im und am Wasser gewährleisten, aufbauen und fördern. Des Weiteren trägt es zu dem Bewusstsein für eine gesunde und aktive Lebensweise bei.

Um einen angemessenen Start zu bieten, starten wir mit den Kindern im Rahmen eines Duschtrainings im Kindergarten, bevor es zur Lehrschwimmhalle nach

Kirchweyhe geht. Dort werden vorher genannte Aspekte mit den Kindern bearbeitet. Weitere Informationen und genauere Inhalte werden vor dem Start der Wassergewöhnung bekannt gegeben.

#### Sprachförderung:

Die Sprachförderung im Kindergarten ist von großer Bedeutung, da Sprache eine zentrale Rolle in der kindlichen Entwicklung spielt. Durch eine gezielte sprachliche Unterstützung können wir die Kommunikationsfähigkeit der Kinder verbessern, ihr Selbstbewusstsein stärken und ihnen eine solide Grundlage für schulisches Lernen bieten. Im Kindergarten legen wir daher großen Wert auf eine sprachanregende Umgebung. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der Kinder sich frei äußern können, indem wir ihnen zuhören und auf ihre sprachlichen Äußerungen eingehen. Wir kommunizieren klar und deutlich, verwenden einen reichen Wortschatz und geben den Kindern ausreichend Zeit, um ihre Gedanken und Ideen zu formulieren. Darüber hinaus bieten wir gezielte Sprachfördermaßnahmen an. Wir beobachten die sprachliche Entwicklung der Kinder genau und identifizieren individuellen Unterstützungsbedarf. Durch gezielte Übungen und Spiele fördern wir den Wortschatz, die Grammatik, die Aussprache und das Verständnis der Kinder. Wir nutzen Alltagssituationen wie das gemeinsame Spiel, das Vorlesen von Büchern oder das Singen von Liedern, um die sprachliche Entwicklung zu unterstützen. Die Sprachförderung findet nicht nur im Kindergartenalltag sondern auch in gezielten Sprachförderangeboten statt.

Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung findet ebenso wöchentlich ein explizites Sprachförderangebot für die Vorschulkinder statt. In diesem werden durch diverse Sprachspiele, Bewegungseinheiten und Mitmachgeschichten neue Sprachimpulse gesetzt. Durch die gezielte Förderung können die Kinder nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterentwickeln, sondern auch Ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen stärken, welche in Hinblick auf die Schule wichtig sind.

## Schulkindgruppe

Das Angebot für Vorschulkinder im Kindergarten ist darauf ausgerichtet, die Kinder auf den bevorstehenden Übergang zur Grundschule vorzubereiten. Es zielt darauf ab, die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die für einen erfolgreichen Schulstart signifikant sind.

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf eine gezielte Vorschulförderung. Wir bieten den Vorschulkindern spezielle Aktivitäten und Projekte an, die auf ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen abgestimmt sind. Hierbei geht es darum, ihre kognitiven, motorischen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Wir unterstützen die Kinder bei der Ausbildung grundlegender schulischer Kompetenzen wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Sprache und feinmotorische Fertigkeiten.

Ein Schwerpunkt des Vorschulangebots liegt auf der Förderung der sprachlichen und mathematischen Kompetenzen. Wir bieten den Kindern gezielte Sprachförderangebote (siehe Sprachförderung), sowie mathematische Spiele und Aufgaben an, um ihre Fähigkeiten in diesen Bereichen zu stärken. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Angebotes ist die Förderung der sozialen Kompetenzen. Wir legen Wert auf die Entwicklung von Teamarbeit, Kooperation, Konfliktlösungsstrategien und der Fähigkeit zur selbstständigen Problemlösung. Wir bieten den Kindern viele Gelegenheiten, gemeinsam zu spielen, zusammenzuarbeiten und Verantwortung für Aufgaben zu übernehmen. Durch die Einbindung in Gruppenaktivitäten lernen sie, sich in einer Gruppe zu integrieren und Rücksicht auf Andere zu nehmen.

## Jolinchen

Das Jolinchen Programm ist eine Initiative der AOK Gesundheitskasse und zeichnet unseren Kindergarten aus. Es bietet den Kindern vielfältige Aktivitäten, Informationen und Materialien rund um das Thema Gesundheit. Durch spielerische und kreative Ansätze wird den Kindern vermittelt, wie wichtig es ist, sich gesund zu ernähren, ausreichend zu bewegen und auf eine ausreichende Erholung zu achten. Es werden verschiedene Aktivitäten und Projekte angeboten. Dazu gehören zum Beispiel gemeinsame Koch- und Backaktionen, in denen die Kinder lernen,

gesunde Lebensmittel auszuwählen und zuzubereiten. Darüber hinaus werden Bewegungs- und Sportangebote durchgeführt, die Spaß machen und zur körperlichen Fitness beitragen. Die Kinder lernen dabei auch spielerisch ihre eigenen körperlichen Grenzen kennen und entwickeln ein Bewusstsein für ihre Gesundheit. Das Jolinchen-Programm verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit der Kinder im Fokus stehen. Durch das Angebot sollen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden, indem sie ein positives Körperbewusstsein entwickeln und ein gesundes Selbstwertgefühl aufbauen.

### Sport und Bewegung

Die wöchentliche Aktivität Sport und Bewegung zielt darauf ab, die körperliche Fitness, die motorische Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder zu fördern. Es bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen und sich sowohl drinnen als auch draußen zu bewegen. Den Kindern werden verschiedene Aktivitäten und Spiele angeboten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt sind. Das können unter anderem Übungen zur Förderung der Koordination, Balance und Geschicklichkeit sein, oder auch Mannschaftsspiele, bei denen die Kinder ihre sozialen Kompetenzen stärken können. Dabei steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

Um die Kinder in ihrer Motorik zu fördern, werden auch gezielte Bewegungsangebote wie Turnen, Yoga oder Tanz angeboten. Hier erfahren die Kinder verschiedene Bewegungsformen und lernen ihren Körper bewusst wahrzunehmen. Durch das Ausprobieren neuer Bewegungen und das Überwinden von Herausforderungen, entwickeln die Kinder zudem ein gestärktes Selbstvertrauen. Es werden regelmäßige Bewegungseinheiten organisiert, in denen die Kinder gemeinsam spielen und sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Die Bedeutung von Bewegung geht jedoch über die körperliche Fitness hinaus. Durch sportliche Aktivitäten lernen die Kinder auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Fairness und Respekt gegenüber Anderen. Sie lernen, Regeln einzuhalten und mit Konflikten angemessen umzugehen.



## **Elternarbeit**

Das Ziel der Zusammenarbeit von Eltern und Mitarbeiter:innen ist eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, um gemeinsam die personalen, kognitiven, sozialen und lernmethodischen Kompetenzen der Kinder zu fördern. Die tägliche Transparenz der pädagogischen und pflegerischen Arbeit schafft das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Mitarbeitern, von dem die Kinder für ihre Entwicklung profitieren.

Um dies dauerhaft zu gewährleisten finden mindestens einmal im Jahr Elterngespräche statt. Natürlich können weitere Gespräche bei Bedarf ebenfalls stattfinden. Dabei geht es uns nicht nur um den Entwicklungsstand des Kindes, sondern auch um den Austausch und die Zufriedenheit der Eltern. Die Gespräche werden von unserem Team reflektiert und dokumentiert. Alle Inhalte werden vertraulich behandelt.

Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholzeiten sind ebenso ein fester Bestandteil des täglichen Geschehens. Diese werden besonders während der Eingewöhnungsphase vermehrt stattfinden, damit ein kurzer Austausch über den Tag entsteht.

Neben den Elterngesprächen finden auch mindestens zweimal im Jahr Elternabende statt sowie Elternnachmittage mit Aktionen für die Eltern. Außerdem werden am Anfang eines jeden Kindergartenjahres in beiden Gruppen Elternsprecher gewählt. Diese übernehmen organisatorische Aufgaben in Bezug auf Feste und bilden das Bindeglied zwischen Kindergarten und Elternschaft. Regelmäßige Treffen zwischen dem Leitungsteam und den Elternsprechern sorgen für einen konstruktiven und weiterführenden Austausch.

Um den Informationsfluss außerhalb dieser Gespräche weiterhin am laufen zu halten, nutzen wir die KiKom App. Darüber werden Termine, Informationen zum Gruppengeschehen und zu Aktionen sowie Essenspläne herausgegeben. Genaueres dazu wird unter dem Punkt „KiKom App“ erklärt.

## **Eingewöhnung**

Unsere Eingewöhnungen gestalten wir angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Das „Berliner Modell“ wurde in den 1980er Jahren in Berlin entwickelt und soll den Kindern eine sanfte und individuelle Eingewöhnung im Kindergarten ermöglichen.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell legt großen Wert auf eine individuelle Betreuung und Berücksichtigung der Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Die Dauer der Eingewöhnungsphasen kann je nach Kind und seinen Bedürfnissen variieren. Während des gesamten Prozesses stehen die Erzieher:innen in engem Austausch mit den Eltern, um eine bestmögliche Eingewöhnung zu gewährleisten.

Wir versuchen diese Grundstruktur einzuhalten, um Euren Kindern und Euch Orientierung zu verschaffen.

Damit für die Eingewöhnung eine gute Basis entsteht, findet ein Erstgespräch in Kombination mit einem Schnuppertag statt. Während dieser Zeit geht es darum, dass das Kind erste Berührungspunkte mit den Räumlichkeiten und den anderen Kindern hat und ebenso zu der neuen Bezugsperson. Nebenbei führt eine Fachkraft ein Erstgespräch und erklärt die Tages- und Wochenabläufe, wichtige Informationen werden ausgetauscht und die Fragen der Eltern sowie der Einrichtung werden geklärt. Wenn möglich wird ein erster Trennungsversuch erprobt, vorausgesetzt alle Parteien haben ein gutes Gefühl dabei.

Ab dem Aufnahmetag werden die Kinder entweder draußen (in den Sommermonaten) in Empfang genommen oder in der Garderobe. Es empfehlen sich Abschiedsrituale, wie z.B. vom Fenster aus Winken oder Rausschubsen der Eltern.

Es gibt keine feste Zeit in der das Kind ‚eingewöhnt‘ sein muss. Jedes Kind hat ein individuelles Tempo und entsprechend diesem passen wir uns an. Besonders am Anfang ist es wichtig, ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kind und neuer Bezugsperson aufzubauen. Dies benötigt Zeit und Geduld aller Seiten. Damit

genau dies nicht in Mitleidenschaft gezogen wird und besonders die ersten Tage im Kindergarten sich positiv dem Ende neigen, ist die Betreuungszeit in den ersten Tagen häufig kürzer gestaltet.

Während der gesamten Eingewöhnung stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Jede Eingewöhnung verläuft anders und nicht jedes Kind will sofort da bleiben. Wir wissen, dass das ein völlig normales Verhalten ist und geben daher unser Bestes, den Kindern individuell zur Seite zu stehen.

### **Team/Teamarbeit**

Unser Kindergartenteam besteht aus Erzieher:innen, Sozialpädagogischen Assistent:innen, sowie Freiwilligen Dienstler:innen und Praktikant:innen im Rahmen der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistent:innen und/oder der Erzieher:innen. Aktuell werden die Kinder von fünf festen Kräften und einer Springkraft sowie einem Freiwilligendienstler betreut. Fotos und genaue Berufsbezeichnungen zu den einzelnen Teammitgliedern findet ihr auf unserer Homepage [www.tus-sudweyhe.de](http://www.tus-sudweyhe.de).

Das Leitungsteam bilden Nicolai Duif und Petra Fahrenholz, welche als Ansprechpartner:innen für jegliche Fragen zur Verfügung stehen.

Für FSJ, schulische Praktika sowie die praktische Ausbildungsbegleitung ist Merve Yaksi zuständig und steht ebenso für Rückfragen zur Verfügung.

Regelmäßige Mitarbeiterbesprechungen ermöglichen es uns, in einen kollegialen und konstruktiven Austausch zu gehen. Diese werden durch gruppeninterne und -übergreifende Vorbereitungszeiten erweitert. Um weiterhin ein angenehmes Miteinander zu fördern, werden Maßnahmen zur Teambildung in Anspruch genommen und im Rahmen unserer Konzeptions- oder Teamtage umgesetzt. Des Weiteren ist es uns wichtig, unsere Qualifikationen durch Fort- und Weiterbildungen aufrechtzuerhalten.

## **KiKom - Kita-Kommunikations-App**

Die KiKom App dient der digitalen Kommunikation zwischen euch als Eltern und uns als Einrichtung.

Termine, tagesaktuelle Ereignisse (Spielzeugtag, Erkrankungen, Essenspläne u.v.m.) und Informationen werden euch über die App zur Verfügung gestellt und via Push-Funktion direkt auf euer Smart- Phone geschickt. Ihr könnt eure Kinder über die App z.B. krank oder abwesend melden und Abholberechtigungen erteilen.

Die Kommunikation erfolgt in geschlossenen Gruppen und kann nur durch einen LogIn und Authentifizierungs-Code genutzt werden. Diesen bekommt ihr zum Kindergartenstart von uns ausgehändigt.

Alle Daten werden DSGVO konform erfasst und verarbeitet. Datenschutzrechtliche Belehrungen werden unkompliziert und einfach über die App erteilt. Die Daten und Informationen werden SSL/TLS-verschlüsselt übertragen.

Die APP ist ein Produkt der JufAm youngfamily GmbH. Es handelt sich um ein Würzburger Unternehmen, das Informationen und Dienstleistungen rund um das Themenfeld „Kinder & Familie“ anbietet. Weitere Informationen zum Unternehmen sowie zur KiKom App findet ihr unter [www.instikom.de](http://www.instikom.de).

Es werden keine Informationen oder Bilder von Euren Kinder über die App veröffentlicht.

Solltet ihr Fragen dazu haben, sprecht uns jederzeit an.

## **Schlusswort**

Als Team hoffen wir, Euch mit unserer Konzeption einen Einblick in unseren Bewegungskindergarten Handstand und unsere Arbeit ermöglicht zu haben. Wir wünschen uns stets eine gute, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit sowie einen konstruktiven Austausch mit euch als Eltern.

Die Bedürfnisse der Kinder und Eltern, sowie die Lebensumstände können sich im Laufe der Zeit verändern und somit muss unsere pädagogische Arbeit flexibel bleiben. Eben mit dieser Flexibilität ist auch unsere Konzeption zu betrachten. Da auch unser Kindergarten sich stetig weiterentwickelt, wird unsere Konzeption regelmäßig im Rahmen unserer Konzeptionstage überarbeitet.

Wir bedanken uns für euer Interesse und freuen uns, euch im Bewegungskindergarten Handstand begrüßen zu dürfen.

## **Quellen:**

[https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/07/16\\_Grundsätze.pdf](https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/07/16_Grundsätze.pdf)

<https://stlukas-ketschendorf.e-kita.de/uimg/u89/youngfamily-KiKom-Elterninformation.pdf>

<https://www.kiga-zweckverband.de/paedagogik/situationsansatz>

<https://www.betzold.de/blog/situationsorientierter-ansatz-kindergarten/>